

Zwischenzug der Stare. — Nachdem in früheren Jahren die Starengesellschaften, *Sturnus vulgaris*, Ende Juli aus der Gegend von Solothurn verschwunden sind und erst Ende September wiederkehrten, habe ich bereits im letzten Jahre eine Veränderung in diesem Zyklus festgestellt. Es konnten damals im August und September kleinere Starengruppen beobachtet werden. In diesem Jahre (1951) scheint der sog. Zwischenzug überhaupt ausgefallen zu sein. Jeden Abend, kurz vor und nach Sonnenuntergang, ziehen zahlreiche Starenschwärme gegen Westen, um an der Aare im Schilf zu übernachten. Am 19. 8. beobachtete ich u. a. um 19.15 einen Flug von mehr als 1000 Exemplaren. Am Morgen kehrten die Gruppen in unregelmässiger Folge und Zahl zwischen 6 und 7 Uhr wieder zurück. Dasselbe beobachtete ich bei einem kurzen Aufenthalt am Burgäschisee, welcher mit seinen grossen Schilfbeständen als regelmässiger Schlafplatz besucht wird. Wie verhalten sich die Stare in der übrigen Schweiz?

Hs. Arn, Solothurn.

Auch in Sempach war in den Jahren 1950 und 1951 die gleiche Erscheinung festzustellen. Wir bitten die Beobachter, dieser Frage ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Red.

NACHRICHTEN

† **Adolf Wendnagel.** Am 16. Januar 1952 ist ADOLF WENDNAGEL, Gründungs- und Ehrenmitglied der ALA, einem schweren Leiden erlegen. Die Persönlichkeit des Verstorbenen und seine Verdienste sind erst vor kurzem, anlässlich seines fünfundsiebzigsten Geburtstages, in unserer Zeitschrift von Dr. H. NOLL gewürdigt worden, dessen dem Freunde gewidmete Worte uns noch in frischer Erinnerung stehen. Wer hätte vorausgesehen, dass wir wenige Monate später den Hinschied des allseits geschätzten Mannes betrauern und seine lebendige Teilnahme an den Geschicken unserer Gesellschaft, der er bis zuletzt als Vorstandsmitglied gedient hat, missen müssten? Wir werden seiner stets in Hochachtung und Dankbarkeit gedenken! Den Angehörigen des Verstorbenen möchten wir im Namen aller ALA-Mitglieder auch an dieser Stelle unser tiefgefühltes Beileid aussprechen.

50 Jahre «Der Ornithologische Beobachter». Am 2. Januar 1902 erschien das erste Heft des «Ornithologischen Beobachters» als «Wochenschrift für Vogel Liebhaber und Vogelschutz», herausgegeben von C. DAUT. Ein Rückblick auf die wechselvolle Geschichte unserer Zeitschrift in dieser Zeitspanne und den tiefgreifenden Wandel in ihrer äusseren und inneren Gestaltung würde uns zugleich die bedeutungsvolle Entwicklung vor Augen führen, welche die Vogelkunde seit der Jahrhundertwende in unserem Lande genommen hat. Diese Rückschau sei einer späteren Gelegenheit vorbehalten, denn obschon wir heute das fünfzigjährige Bestehen der Zeitschrift feiern dürfen, ist doch ihr fünfzigster Band noch nicht erschienen. Es hängt dies damit zusammen, dass sie in den ersten Jahren mit mannigfachen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte und 1907 ihr Erscheinen vorübergehend ganz einstellte. Erst als im Jahre 1909 die «Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz», die heutige «ALA» gegründet wurde und den «Ornithologischen Beobachter» zu ihrem offiziellen Organ erhob, waren die Anfangsschwierigkeiten endgültig überwunden. Eine ausführliche Darstellung dieser Begebnisse sind in U. A. CORTY's Geleitwort zum 31. Jahrgang enthalten (OB 31/1933: 1—4), auf das der Leser verwiesen sei.

Red.

Vogelkalender. — Leider etwas verspätet möchten wir auf den schönen Bild-Kalender der Vogelwarte Sempach aufmerksam machen. Er bietet wiederum eine prächtige Auswahl ausgezeichneter Vogelaufnahmen, von denen wir eine auf Tafel 2 wiederzugeben in der Lage sind. Wer noch nicht im Besitze der Ausgabe für 1952 ist, möge diese ohne Verzug bei der Vogelwarte bestellen. Es ist nur noch ein kleiner Vorrat unverkaufter Kalender vorhanden.

Red.